

BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND



Landesfachgruppe Geographie

LANDESVORSITZENDER: STD VOLKER HUNTEMANN
MINNESÄNGERSTR. 4 · 91126 SCHWABACH · ☎ 09122/876412 · FAX: 09122/876556
EMAIL: volker.huntemann@gmx.de

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 01. Oktober 2010 bis 30. September 2011

1. Zur Situation des Faches und der Fachgruppe

- 1.1 Die Landesfachgruppe Geographie kann auch in diesem Zeitraum auf ein Jahr zurückblicken, in dem eine deutliche Stärkung des Faches zu registrieren war. Im Prüfungsjahr 2011 wählten über 1950 Kollegiat(inn)en Geographie als schriftliches Abiturprüfungsfach im Bereich der Grundkurse und sogar 3860 Kollegiat(inn)en als Leistungskurs! Das ergibt in beiden Fällen eine deutliche Steigerung im zweistelligen Bereich.
- 1.2 Die neue Oberstufe des 8jährigen Gymnasiums hat sicherlich in vielfältiger Weise neue Rahmenbedingungen geschaffen. Das gilt in ganz besonderem Maße für die Abiturprüfung. Insgesamt wählten 2105 Schüler/innen Geographie als schriftliches Abiturprüfungsfach. Bei dieser Zahl darf nicht vergessen werden, dass gerade die Seminare wegen der äußerst kreativen und interessanten Themen, die unser Fach zwangsläufig bietet, sehr gerne belegt wurden. Zahlreiche positive Rückmeldungen sowohl von Lehrkräften als auch aus dem Schülerkreis haben dem ISB gezeigt, dass die Umsetzung vielerorts bereits im ersten Jahr sehr gut funktioniert hat und dass die Geographie überproportional gute Teilnehmerquoten erreicht hat! Alle diese Tendenzen legen Zeugnis dafür ab, dass die Kolleg/innen vor Ort gute und gewissenhafte Arbeit leisten, so dass die Schüler/innen von den angebotenen Themen erfreulicherweise überproportional angesprochen werden. Für die Fachpolitik ergibt sich daraus allerdings die zwangsläufige Frage, wann diese Tatsache endlich auch einmal in der Bildungspolitik entsprechend wahrgenommen wird?!
- 1.3 Trotz dieser positiven Aspekte muss jedoch auch festgestellt werden, dass es immer noch eine Reihe von Schwerpunkten gibt, auf die wir uns langfristig zu konzentrieren haben. Unser besonderes Augenmerk gilt weiterhin den Jahrgangsstufen 6 und 9; in beiden Fällen ist das Fach Geographie nicht in den Stundentafeln vorgesehen! Wir Geographen unterstützen die kompetenzorientierte Ausrichtung des Unterrichts; wir meinen sogar, dass dieses – im Gegensatz zu manchen anderen Fächern – von uns schon realisiert wurde, als es noch nicht im Lehrplan verbindlich festgeschrieben war. Doch wie sollen wir geographische Kompetenzen, die im Zeitalter der Globalisierung höchste Bildungspriorität haben, fundiert entwickeln können, wenn wir keine durchgehende Berücksichtigung in allen Jahrgangsstufen erfahren? Wie im modernen Fremdsprachenunterricht muss auch im Fach Geographie zunächst ein gewisses Grundvokabular vermittelt werden, damit es dann kompetenzorientiert weiter entwickelt werden kann. Die Sicherung einer grundlegenden geographischen Bildung in

allen Jahrgangsstufen wird daher auch weiterhin unser erklärtes Ziel bleiben. Der Blick zurück ist notwendig, aber die Geographie ist ein zukunftsorientiertes Fach: aufgeschlossen, modern und problemlösend orientiert. Wann wird das in der Bildungspolitik endlich gebührend berücksichtigt?

- 1.4 Auch in diesem Tätigkeitsbericht muss wieder intensiv moniert werden, dass die Behandlung von Themen mit Heimatbezug (Bayern, Deutschland) auf ein noch nie dagewesenes Maß zusammengestrichen worden ist. Am Ende dieses Schuljahres war es das erste Mal, dass bayerische Gymnasiast(inn)en die Schule verlassen konnten, wenn sie über derartige Themen letztmals in Jahrgangsstufe 5 etwas gehört haben. Ein solches Defizit darf es in einem wohl überlegten Bildungssystem nicht geben und es taucht in vergleichbaren Bildungssystemen anderer Industrienationen nicht auf. Diese Lücke bei der Erteilung des Faches Geographie muss schnellstmöglich geschlossen werden!
- 1.5 Das Interesse am Fach Geologie konnte in diesem Berichtszeitraum nach Angaben aus dem ISB nochmals deutlich gesteigert werden. Die Schüler/innen können sowohl in der Jahrgangsstufe 12 als auch im Profilbereich den Kurs Geologie als Zusatzangebot wählen. Die angekündigte Handreichung „Lernort Geologie“ mit umfangreichen Informationsmaterialien, Arbeitsblättern und Exkursionsvorschlägen bietet den Kolleg(inn)en eine gute Unterstützung bei ihrer Arbeit.: http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/lernort_geologie/index.htm . Das ISB weist ausdrücklich darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, auf freiwilliger Basis auch schon in Jahrgangsstufe 10 einen Geologiekurs einzurichten.
- 1.6 Auch in diesem Bericht möchte die Fachgruppe Geographie wieder darauf hinweisen, dass im Fach Natur und Technik bei dem Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ der Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Geographie ausdrücklich vorgesehen ist, denn in diesem Fach sind eine Vielzahl von echten geographischen Inhalten verankert. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich auf den Punkt „Einsatz von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren in Natur und Technik“ im Kontaktbriefplus 2011 aus dem ISB verwiesen.

2. Tätigkeit des Landesvorsitzenden

- 2.1 Intensiver Gedankenaustausch zu fachpolitischen und fachlichen Fragen (persönlich/telefonisch/brieflich) mit Landtagsabgeordneten (u.a. MdL Herold), mit der Leitung der Gymnasialabteilung des Kultusministeriums (u.a. MR Präbst), mit verschiedenen Fachreferenten und deren Mitarbeitern in der Gymnasialabteilung des Ministeriums, sowie ebenfalls mit Vertretern des ISB (StR Marx) und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (u.a. Frau Mederle); intensive Kooperation zwischen der Fachgruppe Geographie und der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), dem Verband Deutscher Schulgeographen (Gesamtverband und LV Bayern), dem Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik, mehreren Teilverbänden der Deutschen Gesellschaft für Geographie und diversen anderen Verbänden und Institutionen (z.B. Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern, Jugend forscht, BundesUmweltWettbewerb).
- 2.2 Koordinations- und Informationstätigkeit für die Bezirke (z.B. bei der Durchführung der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“, „Schüler experimentieren“,

„BundesUmweltWettbewerb“, National Geographic Wissen, Janus); Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Fachtagungen; regelmäßiger Kontakt zur KTB in Windischeschenbach/Oberpfalz; Vorbereitung der Jahrestagung in Waldeck b. Kemnath/Oberpfalz.

2.3 Mitarbeit im Bildungsbeirat des Bayerischen Philologenverbandes: u.a. Erarbeitung von Stellungnahmen und Vorschlägen zu bildungspolitischen Sachverhalten im Zusammenhang mit den neuen Lehrplänen und den neuen Bildungsstrukturen.

2.4 Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Fachfragen (z.B. Klärung von Rechtsproblemen bei Leistungserhebungen), Beratung bei der Umsetzung der neuen Lehrpläne, Beratung in unterrichtspraktischen Angelegenheiten und bei der Durchführung von Exkursionen.

2.5 Kontaktaufnahme und Kooperation mit verschiedenen Universitäten (u.a. Erlangen, Bayreuth, Eichstätt, München), mit Ministerialbeauftragten und anderen Institutionen und Einrichtungen im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung.

2.6 Teilnahme an folgenden Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung:

- Projektpräsentation beim Bayerischen Landes-Schulgeographentag in Augsburg
- Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Verbands Deutscher Schulgeographen (VDSG), Dr. Frank Czapek
- Leitung eines Workshops bei der Ideenbörse Geographie an der Universität Erlangen
- Projektbeteiligung am Kongress W-Seminar in Nürnberg
- Teilnahme am BBB-Delegiertentag in Nürnberg
- Jurorentätigkeit beim Bundesfinale Jugend forscht in Kiel 2011

3. Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken

3.1 V. Huntemann ist Fachreferent für außerverbandliche geographische Schülerwettbewerbe im Verband Deutscher Schulgeographen. In dieser Funktion überreichte er beim Bundesfinale „Jugend forscht“ die Sonderpreise Geographie. Weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Geographie sind auf Landes- und Regionalebene als Juroren für Jugend forscht tätig; zudem sind viele von ihnen auch im Verband Deutscher Schulgeographen (LV Bayern) engagiert; z.B. bei der Planung und Durchführung des diesjährigen Landes-Schulgeographentags in Augsburg.

3.2 In den einzelnen Bezirken fanden einige Veranstaltungen statt, über die teilweise in der Verbandszeitschrift berichtet wurde. Allerdings mussten in diesem Berichtszeitraum starke Einschränkungen durch die unzumutbare Doppelbelastung durch das G8-/G9-Abitur und seine Terminierung erfolgen. Gleiche Einschränkungen ergaben sich bei der Internet-Präsenz.

3.3 In nahezu allen Bezirken gestaltete sich die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit der Regionalen Lehrerfortbildung und/oder mit der regionalen Universität (z.B. Würzburg, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, Passau) erfolgreich. Im Bezirk Unterfranken besteht zudem eine enge Kooperation mit der Geographischen Gesellschaft Würzburg (z.B.

gemeinsame Exkursion in die Kölner Bucht sowie zum Braunkohle-Tagebau „Garzweiler 2“).

3.4 Im Berichtszeitraum versuchten die Bezirksfachgruppenleiter wieder besonderen Wert auf die Betonung der Arbeit mit neuen Medien und die Anwendung innovativer Arbeitsmethoden zu legen, allerdings ergaben sich auch hier massive Einschränkungen durch die Belastungen des doppelten Abiturjahrgangs.

91126 Schwabach, 26.09.2011

Volker Huntemann